

Alexander Siedschlag (Hrsg.)

# **Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik**

**2009/2010**



**Nomos**

# Inhalt

<i>Alexander Siedschlag</i> Editorial	7
<b>Neue Rollen und Anforderungsprofile europäischer Sicherheitspolitik</b>	
<i>Thomas Bauer/Sarah Seeger</i> Die Begründung von Sicherheitspolitik als Kernelement internationalen Engagements	11
<i>Florence Gaub</i> Die NATO als Reforminitiator: Über die schwierige Entstehung der neuen bosnischen Armee	23
<i>Florian Baumann</i> Energieversorgungssicherheit in Europa: Welche Rolle spielt die NATO?	33
<i>Andrea Jerković</i> Kritische Thesen zum <i>comprehensive approach</i> zwischen konzeptionellem Hype und <i>learning by doing</i>	45
<b>Schwerpunkt: Katastrophenforschung</b>	
<i>Wolf R. Dombrowsky</i> Entstehung und Ansätze der Katastrophensoziologie	53
<i>Martin Voss</i> Resilienz, Vulnerabilität und transdisziplinäre Katastrophenforschung	67
<i>Myriam Dunn Cavelty</i> Zusammenbruch kritischer Infrastrukturen und die Antizipation von TEOTWAWKI: Narrative Praktiken im Falle einer erzählten Superkatastrophe	85
<i>Bernd Rieken</i> Die Lawine von Galtür und der Risiko-Diskurs	99
<i>Alexandra Kulmhofer</i> Issue-Management, leistungswirtschaftliches Risikomanagement und Vorsorgestrategien als Präventionsansatz zur Vermeidung von Katastrophen	105

**Theorie als Maßstab für sicherheitspolitische Praxis**

*Alexander Siedschlag*

Wie realistisch ist ethische Außen- und Sicherheitspolitik –  
wie ethisch ist realistische Außen- und Sicherheitspolitik? 121

*Ernest Enzelsberger*

Zur Ideengeschichte der Privatisierung von Sicherheit 131

**Strategischer Ausblick**

*Maximilian Edelbacher*

Polizeiprävention – Zukunftsperspektiven eines gemeinsamen Europa 145

*Walter Lichem*

Menschliche Sicherheit und Klimawandel 157

**Information und Dokumentation**

*Christoph Selner/Alexander Siedschlag*

EU-Operationen und -Missionen 2007-2009 im Überblick 169

*Andrea Jerković*

Konferenzbericht ESCI 2008: Sicherheit und Gesellschaft –  
die Suche nach der Gesamtperspektive 183

*Rudolf Logothetti*

Konferenzbericht GLOBSEC 2009: Zentraleuropäischer Blick auf die  
transatlantische Sicherheitsagenda 187

*Andrea Jerković*

Empfehlenswerte Websites südosteuropäischer sicherheitspolitischer  
Forschungsinstitute 189

*Christoph Selner*

Annotierte Neuerscheinungen zur europäischen Sicherheitspolitik 193

*Andrea Jerković*

Sicherheitspolitische Zeittafel 2008-2009 199

**Anhang**

Autorinnen und Autoren 215

Hinweise zur Manuskripteinreichung 219

## Editorial

Alexander Siedschlag

Das *Jahrbuch für europäische Sicherheitspolitik* bietet Analysen, Reflexionen und Dokumentationen zu Grundsatzproblemen, aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten sowie mittelfristigen Herausforderungen von Sicherheitspolitik in Europa, für Europa und unter Beteiligung Europas als internationaler Akteur. Dabei bildet die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) der Europäischen Union einen Fokus, doch widmet sich das Jahrbuch der europäischen Sicherheitslandschaft in ihrer Institutionen-, Akteurs- und Themenbreite.

Dieser Band des Jahrbuchs konzentriert sich dabei auf *neue Rollen und Anforderungsprofile europäischer Sicherheitspolitik*, wie nichtmilitärische Rollen von Verteidigungsgemeinschaften, Energieversorgung, Klimawandel und Katastrophenmanagement. Wiewohl auch der EU-Vertrag in der Fassung von Lissabon die nationale Prerogative über die Sicherheitspolitik fortschreibt (Artikel 4), führt er zugleich das Konzept der Sicherheit der Union als ganze ein, wofür die Union selbst eine gemeinsame Politik festlegt und durchführt (Artikel 21 Absatz 2).

Zudem beinhaltet das Vertragswerk von Lissabon einen Europäisierungsschub im Bereich *Zivil- und Katastrophenschutz*, einem Sektor, der für die europäische Sicherheitspolitik immer bedeutsamer wird: Einerseits ist dies einer der zivilen Fähigkeitsbereiche der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP), andererseits wird er für die Gewährleistung der Sicherheit der Unionsbürger/-innen im Innern immer relevanter, zumal er so genannte „antagonistische Bedrohungen“ wie radiologischen Terrorismus einschließt. Der in Lissabon ebenfalls unterzeichnete „Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ (der den EG-Vertrag als Vertrag über die bisherige erste, supranationale Säule der EU ablöst) sieht nämlich vor, dass die Union für „Maßnahmen mit europäischer Zielsetzung“ unter anderem im Bereich Katastrophenschutz zuständig ist und hier mitgliedstaatliche Maßnahmen unterstützen, koordinieren oder ergänzen kann (Artikel 6, ausführlich Titel XXIII). Dies ist Grund genug, in diesem Jahrbuch einen Schwerpunkt *Katastrophenforschung* anzubieten, der auch auf die Entwicklung dieses Fachgebiets und seine historischen Verbindungen zur sicherheitspolitischen Forschung eingeht.

Analytische Reflexionen werden diesmal zum Thema *Theorie als Maßstab für sicherheitspolitische Praxis* geboten. Mit einem Beitrag zu Polizeiprävention setzt das Jahrbuch seine Beschäftigung mit europäischen Fragen der „Innensicherheitspolitik“ fort. Nicht vermissen werden unsere Leserinnen und Leser auch in diesem Band die kritische Auseinandersetzung mit sicherheitspolitischen Schlagwortbegriffen unserer Zeit, etwa *comprehensive approach* oder *Privatisierung* von Sicherheit. Abgerundet wird auch dieser Band wieder durch einen Serviceteil mit Zeittafel, Tagungsberichten, annotierter Neuerscheinungsauswahl und Rezension ausgewählter Internetressourcen.

Dieser Band fällt in meinen Wechsel an die Sigmund Freud PrivatUniversität Wien Paris auf eine Professur für Sicherheitsforschung und den damit zusammenhängenden Umzug des nunmehrigen CEUSS | *Center for European Security Studies* ([www.european-security.info](http://www.european-security.info)),

zu dessen „Produktpalette“ dieses Jahrbuch gehört, als Universitätsinstitut nach Wien. Mein Team und ich freuen uns über die Unterstützung unserer neuen Universität bei der Weiterführung des Jahrbuchs. In bewährter Weise danke ich MMag. Andrea Jerković, MPA für die Unterstützung bei der Planung und Redaktion sowie dem NOMOS-Verlag für die gute und angesichts unserer umzugsbedingten Verzögerung auch geduldige Zusammenarbeit. Darüber hinaus bin ich Lorenza Castellan, Florian Fritz, Manuela Jerković und Christoph Selner für ihre redaktionelle Mitwirkung zu Dank verpflichtet.

Die Umsetzung des thematischen Konzepts des Jahrbuchs steht und fällt weiterhin mit uns zur Veröffentlichung angebotenen thematisch und fachlich breit gefächerten Artikeln, wozu ich Angebote jederzeit gerne unter E-Mail [siedschlag@european-security.info](mailto:siedschlag@european-security.info) entgegennehme. Hinweise zur Manuskriptgestaltung finden sich am Schluss des Bandes.

Wien, im November 2009  
*Alexander Siedschlag*